

Zwanzig Jahre Freiluft-Bonsai-Ausstellungen des Bonsai-Team-Bonn

Ein etwas anderer Rückblick

Obwohl es sich bei der überwiegenden Anzahl der auf Bonsai-Ausstellungen gezeigten Exponate um sogenannte Outdoors handelt - also Bäume, welche höchstens während der Winterzeit vor den Unbilden des Wetters geschützt werden – finden fast alle Ausstellungen in geschlossenen Räumen, in der Regel Ausstellungshallen, statt. Gründe dafür sind:

- Die Bäume können vor neutralen Hintergründen präsentiert werden.
- Der Einsatz von Ausstellungstischen ist möglich.
- Nachts ist durch Einschluss eine diebstahlsichere Unterbringung möglich.
- Für eine evtl. vorgesehene Bewertung haben alle Bäume vergleichbare Präsentationsmöglichkeiten.
- Man ist nicht vom Wetter abhängig.

All das ist bei im Freien erfolgenden Ausstellungen völlig anders. Als sich dem Bonsai-Team-Bonn 2002 die Möglichkeit bot, eine Ausstellung im japanischen Garten in Bonn durchzuführen, gab es dazu zunächst durchaus unterschiedliche Meinungen. Insbesondere die Sache mit dem Wetter sorgte für Bedenken. Trotzdem haben wir uns dafür entschieden, und, nachdem wir 2000 und 2001 in Gewächshäusern des Botanischen Gartens ausgestellt hatten, am Pfingstwochenende 2002 unsere erste Freiluftausstellung veranstaltet. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint und so wurde die Ausstellung ein voller Erfolg. Dabei zeigten sich auch Vorteile dieses Standortes gegenüber einer Halle:

- Allein die Gartenanlage ist schon einen Besuch wert und wird von den Bonsai sehr schön ergänzt.
- Der Garten liegt in einem großen, frei zugänglichen Park, der bei gutem Wetter von sehr vielen Menschen für alle möglichen Freizeitaktivitäten genutzt wird. Viele dieser Besucher kamen, anfangs nur auf einen Sprung, in unsere Ausstellung und blieben dann doch länger. Einige waren so begeistert, dass sie uns drei Tage hintereinander besuchten.
- Viele Fotografen freuen sich über die ungewohnten Perspektiven und nehmen den nicht immer perfekten Hintergrund gerne in Kauf.

Bei einer Rückschau auf die vom Bonsai-Team und einigen Freunden mittlerweile zwanzig durchgeführten Ausstellungen kommen einige Erinnerungen an besondere, zunächst nicht immer lustige, im Nachhinein aber amüsante Ereignisse hoch. Dies gilt besonders für die Übernachtungen.



Beim Aufbau der Ausstellung



Ein Teil der Ausstellung 2003



Bonsai neben der Brücke



Blick in die Ausstellung 2023

Der japanische Garten ist zwar eingezäunt, aber keine diebstahlsichere Unterbringung für hochwertige Bonsai. Deshalb war von vornherein klar, dass wir diese nachts nicht unbeaufsichtigt lassen konnten. An allen Ausstellungstagen übernachteten einige Teammitglieder, und häufig auch ein Hund, dort. Außerdem sind im gesamten Gelände Bewegungsmelder verteilt. Deshalb besteht zumindest theoretisch die Möglichkeit, dass einzelne Teilnehmer der Nachtwache zwischendurch auch schon mal schlafen können. Dafür kann ein dort stehender nach allen Seiten offener Pavillon genutzt werden der bei Windstille vor Regen schützt. Da Regen und Windstille aber selten zusammen kommen, haben wir In den späteren Jahren, wenn Regen angekündigt wurde, die Seiten des Pavillons mit Planen abgehängt.

Man glaubt ja nicht, wie viele Geräusche, die man tagsüber kaum wahrnimmt, einen nachts in ungewohnter Umgebung um den Schlaf bringen. Das fängt an mit dem für die meisten Teammitglieder ungewohnten Verkehr einer nahegelegenen Straße.

Aber auch im Park selber gibt es viele Störenfriede. Dabei denkt man normalerweise nicht zuerst an Fische. Das wissen wir mittlerweile aber besser. In dem Teich der Anlage befinden sich eine Menge, zum Teil recht große, Kois. Diese haben die Angewohnheit auch nachts immer mal wieder aus dem Wasser zu springen und laut platschend darin zurück zu fallen. Dabei haben sie leider keinen festen Rhythmus, an den man sich vielleicht gewöhnen könnte. Was sie mitten in der Nacht immer wieder aus dem Teich treibt, ist uns ein Rätsel, dessen Lösung aber leider auch nicht weiterhelfen würde.



Der Teich, das Zuhause unserer nächtlichen Störenfriede

Rhythmus ist auch das Stichwort für eine Nacht bei unserer vorletzten Ausstellung. In dieser fand irgendwo in der Nähe des Gartens eine Veranstaltung mit lauter Technomusik statt. Der in diesem Fall, zumindest gefühlt, sehr hektische Rhythmus blieb uns bis in die Morgenstunden erhalten. In dieser Nacht haben wir alle, auch ohne bunte Pillen, kein Auge zugetan.

Und dann der Regen. Insgesamt gesehen, hatten wir in den zwanzig Ausstellungsjahren nur wenige verregnete Nächte und noch weniger verregnete Tage. Einige Nächte hatten es aber in sich. Dazu kam, dass es am Pfingstwochenende – zwischen Mitte Mai und Mitte Juni – nachts noch ungemütlich kalt werden kann. In einer besonders nassen und kalten Nacht sind wir sogar mit unseren Feldbetten auf die Ladefläche des am Eingang abgestellten Lkw gezogen. Unter dessen Plane wurde es dann zwar ziemlich müffelig, war aber zumindest trocken.

Aber auch eine andere nasse Nacht bleibt unvergesslich. Das Team der Nachtschicht hatte seine Feldbetten auf den festen Pavillon des Gartens und einen mitgebrachten Gartenpavillon verteilt. Der Gartenpavillon stand auf einem Weg, der an dieser Stelle eine leichte Mulde bildete. Dort sammelte sich, zunächst von uns unbemerkt, das Regenwasser. Als wir, noch im Dunkeln, wegen eines Alarms unserer Bewegungsmelder aus den Feldbetten krochen, standen wir, gefühlt, bis zu den Knöcheln im Wasser. Es war, wie fast immer, ein durch Kaninchen oder ähnliche Viecher ausgelöster Fehlalarm. Wegen der nassen Socken war dann aber auch der Rest der Nacht nicht mehr besonders gemütlich.



Hier stellen wir normalerweise unsere Feldbetten auf

In all den Jahren hatten wir wohl nur einen echten Diebstahlversuch. Als ein Teammitglied nach einem Alarm wieder einmal auf Kontrollrunde war, stellte es fest, dass ein Bonsai vom Sockel genommen und auf dem Weg abgestellt worden war. Gestört durch den Alarm hatte der potentielle Dieb den Baum aber wohl nicht mehr über den Zaun bringen können und dann auf dem Weg abgestellt, bevor er das Weite suchte. Tatsächlich gestohlen wurde uns bei den Ausstellungen noch nichts.

Wenn das Wetter, wie meistens, gut ist, werden die Nachtschichten mit Grillabenden eingeleitet, zu denen auch die eine oder andere Flasche Bier oder Wein gehören. Sobald es dunkel wird, tauchen dann potentielle Mitesser auf. Es handelt sich um Mäuse und auch Ratten, die sich recht respektlos zwischen unseren Beinen bewegen. Offenbar haben sie außerhalb des japanischen Gartens - dieser ist nachts abgeschlossen - die Erfahrung gemacht, dass bei solchen Gelegenheiten auch für sie was abfällt. Im Rheinauenpark sind Picknick und ähnliches nicht verboten und werden von vielen Bonner Bürgern gerne veranstaltet.

Die meisten Bonsai werden nicht auf Tischen, sondern auf Sockeln einzeln ausgestellt. Auf den roten Bezügen dieser Sockel liegt eine schwarz lackierte Abdeckplatte aus Holz, auf denen die Bäume platziert werden. Bei der Lagerung, aber auch beim Transport sowie Auf- und Abbau bleibt die Farbe nicht unbeschädigt. Deshalb nehmen wir nach dem Aufbau, am Samstagmorgen vor Öffnung der Ausstellung, noch letzte Korrekturen vor. Mit etwas Farbe werden rund um die Bonsaischalen Schadstellen im Lack der Bretter nachgepinselt. Dabei beschränkt sich der Farbauftrag manchmal nicht nur auf die Bretter. Eine meiner hellen Sommerhosen ist auch nach vielen Jahren noch damit geschmückt.



Naturgemäß sind bei solchen Freiluftveranstaltungen die Besucherzahlen wetterabhängig und stark schwankend. Trotz der nicht unbeträchtlichen Kosten, die mit einer solchen Veranstaltung verbunden sind, sind wir mit den Erlösen aus Eintrittsgeldern (seit 2023 3,00 € und vorher 2,00 € für Erwachsene) im Schnitt gut über die Runden gekommen. Es freut uns besonders, dass immer mehr Besucher zum Teil lange Anfahrten in Kauf nehmen, um die Ausstellung zu sehen. Die vielen äußerst interessanten Gespräche, die wir mit den Besuchern führen, wiegen weitaus mehr als die Belastungen durch Transport, Auf- und Abbau sowie die Nachtwachen. Deshalb werden wir die „Tradition“ der Pfingstausstellungen auch zukünftig fortführen.

